

Betriebsanleitung Schützüberwachung (Typ: COMMON)

Allgemeine Beschreibung:

Die Schützüberwachung kann im Rahmen der Modernisierung und auch bei Neuanlagen dazu verwendet werden die Anforderungen der EN81 zu erfüllen.

Die Schützüberwachung überprüft vor jeder Fahrt, ob der Energiefluss zum Motor bzw. zu den Ventilen bei einem betriebsmäßigen Halt unterbrochen wurde.

Sollte einer der Motor- bzw. Fahrschützen nicht abschalten, wird ein erneutes Anfahren des Aufzuges verhindert. (Sicherheitskreisunterbrechung)

Die Schützüberwachung ist so konstruiert, dass sie auch bei alten Steuerungen relativ einfach eingebaut werden kann. Es wurde dabei berücksichtigt, dass bei bestehenden Steuerungen oftmals keine Hilfskontakte auf den Schützen mehr frei sind und bei älteren Schützen passende Hilfskontakte nicht mehr verfügbar sind.

Es besteht dann die Möglichkeit einer direkten Spannungsmessung an der Motorwicklung mit den Klemme 1, 2, 3. Die Klemmen 4 und 5 müssen gebrückt oder können mit NC (Öffner) Kontakten für die Überwachung zusätzlicher Schützen verwendet werden.

Wenn aber Hilfskontakte verfügbar sind können diese verwendet werden (Klemme 4 und 5)

Die Schützüberwachung benötigt keine eigene Spannungsversorgung.

Da im vorhinein oftmals nicht bekannt ist, welche Sicherheitskreisspannung an der Anlage vorhanden ist, hat die Schützüberwachung einen Weitbereichseingang für den Sicherheitskreis welcher von 48V bis 230V Gleich- oder Wechselspannung geeignet ist.

Die Schützüberwachung kann an die vorhandenen Sicherheitskreisspannung mittels eines Potentiometers angepasst werde. Die Werkseinstellung ist für einen Bereich von 110V bis 230V voreingestellt. Wenn die Leuchtdiode (und das Relais) bei geschlossenem Sicherheitskreis jedoch blinkt statt dauerhaft zu leuchten bedeutet das, dass eine zu niedrige Spannung eingestellt ist. Dies kann durch Drehen des Einstellreglers im Uhrzeigersinn (=rechts drehen) richtiggestellt werden. den Einstellregler solange nach rechts drehen bis die Leuchtdiode konstant leuchtet (und das Relais angezogen hat) - und dann noch zusätzlich 2 Umdrehungen nach rechts drehen.

Zur Optimierung kann man der Einstellregler nach links drehen bis die Leuchtdiode blinkt und dann wieder 2 Umdrehungen nach rechts für die optimale Einstellung.

Installation und Einsatzbedingungen:

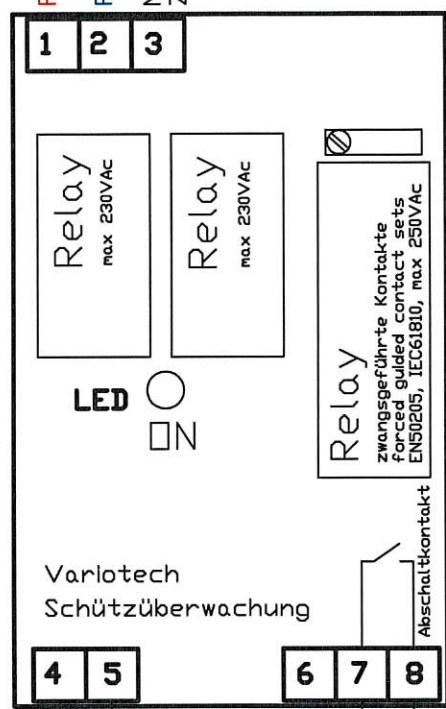
Sicherheitskreisspannung:	48V – 230V AC/DC
Schützüberwachungsspannung: Klemme 1, 2 gegen Klemme 3	230VAC (Phase gegen N)
Klemmen 4 und 5:	Eingang für potenzialfreie Hilfskontakte (Öffner)
Nennisolationsspannung:	5000VAC
Betriebstemperatur:	0 bis +50 Grad Celsius
Schaltleistung des Sicherheitsrelais	3A, 230V

Die Schützüberwachung muss in ein Gehäuse oder in einen Schaltkasten eingebaut werden das mindestens IP23 entspricht. Die Schützüberwachung ist vor Wasser, leitfähigen Stäuben und Betauung zu schützen

Die Haupt/Hilfsschütze müssen der Norm EN81 entsprechen.

Phase 1/2
max 400V AC

Phase 1
Phase 2
Nulleiter
Zuleitung



Einstellregler:

Das Gerät ist vom Werk für eine Sicherheitskreisspannung von 100V bis 230V AC/DC voreingestellt und sollte nicht verstellt werden!

Sollte die Sicherheitskreisspannung < 100VDC sein und das Gerät nicht ordentlich funktionieren, kann die Sicherheitskreisspannung angepasst werden!
Wenn die LED (und das Relais) blinkt -> Einstellregler nach rechts drehen bis blinken aufhört plus 2 zusätzliche Umdrehungen.

Relheschaltung für notwendige potentialfreie Hilfskontakte.
z.B. Frequenzumrichterantrieb (Falls nicht benötigt brücken!)

Sicherheitskreis
min 48V AC/DC bis
max 230V AC/DC

zu den Fahrschützen

Türkontakte
Regelkontakte

